



Bayern in Europa II 2026



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Europa-Zugewandte,

In weiten Teilen Europas trocknen Flüsse aus, Wälder brennen ab und Felder verdorren. Die atlantische Umwälzströmung lässt dramatisch nach. Deutschland beklagt 2026 laut RKI erstmals 16.300 Hitzetote, die wirtschaftlichen Schäden der Hitzewelle werden laut RND auf 36-42 Mrd. Euro beziffert und die in Sachsen-Anhalt gesichert rechts-extreme AfD holt 43,8% bei einer Landtagswahl.

Verkehrte Welt: Je größer die Probleme umso weniger sachorientiert die Antworten? Was muss eigentlich passieren, dass wir Strategien für die Zukunft konsequent verfolgen, statt uns konsequent inkonsequent zu verhalten? Oder uns mit Scheindebatten zu beschäftigen - wie bei Migration oder Technologieoffenheit.

Bei der Migration haben wir im Juni 2026 erstmals Wanderungsverluste aus Deutschland, was den Fachkräftemangel nicht lindern dürfte. Mehr Willkommenskultur statt Ausweisung von Fachkräften wäre da hilfreich. Wir steuern zudem 2026 mit voraussichtlich unter 85.000 gestellten Asyl-Anträgen auf historische Tiefstände zu. Sprich, das Thema stellt sich so derzeit nicht. Der wirksamste Schutz ist es, sich für weniger Kriege einzusetzen. Weniger Migration erreicht man übrigens auch dadurch, dass sich die Täter und nicht die Opfer verantworten müssen. Ortskräften die Zukunft zu nehmen, die aus Afghanistan vor den Taliban fliehen mussten, weil sie unsere Werte teilen und parallel dazu die Taliban in Brüssel zu empfangen, erinnert eher an das Gegenteil.

Technologieoffenheit entsteht nicht durch die Nutzung des Begriffs für das Festhalten an überholten Technologien, sondern indem man für Technologien offen ist. Während bei uns Werk um Werk schließt, baute Tesla in Grünheide ein Werk und chinesische Hersteller eines in Ungarn. Letztere übernehmen auch ein spanisches Werk und sind für VW-Werke im Gespräch. BYD hat alleine von 2024 auf 2025 135.000 Fahrzeuge mehr nach Europa verkauft und legt 2026 noch mehr zu. Warum? Wohl nicht, weil sie nicht technologieoffen genug waren. Sie nutzen Schwächen unserer Hersteller. Sich auf Verbrenner und hochpreisige Autos zu fokussieren führt offenbar zu Werksschließungen. Welche Strategie für uns soll es sein, im Ergebnis den Sektor mit Vollgas an die Chinesen zu übergeben? Was tut die EU? Das überhaupt Werke aus Fernost in Europa geplant sind, liegt auch daran, dass die EU seit 10/24 Ausgleichszölle auf importierte chinesische Elektroautos erhebt. Und daran,

dass Chinesen sich diesen neuen Bedingungen gestellt und in ihren Wachstumskurs integriert haben.

Technologieoffen ist es auch nicht bei explodierenden fossilen Energiepreisen unbedingt mehr Gaskraftwerke bauen zu wollen. Das verheizt unsere Zukunft, es sichert sie nicht. Wind- und Sonnen-Energien sind günstiger, CO2-arm und machen unabhängiger. Das Vorgehen steht nicht nur diametral dem Klimaschutz sondern auch sämtlichen Wirtschaftsinteressen entgegen - mit einer Ausnahme. Eine Zukunft für das ganze Land muss aber über Einzelinteressen hinaus gehen.

Wenn wir die Demokratie in Europa sichern wollen, reicht es nicht an Symptomen mit Placebos herumzudoktern, am Thema populistisch vorbeizureden oder gar das Gegenteil von dem zu fordern, was wir zuvor wollten. Wir müssen Ursachen erkennen, Lösungen finden und umsetzen. Es braucht Klarheit und einen stringenten Kurs über den Tag hinaus. Und Resilienz. Wir müssen Menschen stärken, Mut machen durch Chancen, Perspektiven und Anreize - und nicht als zu faul, zu krank oder zu dumm abstempeln. Für mehr Resilienz führt kein Weg an einem geeinten Europa vorbei. Da ist es gut, dass nun Deutschland und 10 EU-Staaten ein Ende des Einstimmigkeitsprinzips fordern. Ebenso ist es für eine lebenswerte Gesellschaft gut das Miteinander und nicht das Gegeneinander zu fördern und zu pflegen. So wie dies die Aktiven der Europa-Union seit 1948 machen und worüber wir auch in dieser Ausgabe wieder informieren. Danke an alle die daran mitwirken und mitgewirkt haben. ★

Ihr Thorsten Frank

Landesvorsitzender Europa-Union Bayern e. V.





75. Landesversammlung

**Mehrere Formate – ein Ziel:
Ein Europa der Bürgerinnen und Bürger zu fördern**

Zwei Veranstaltungsorte & Jubiläumsüberraschung in der Römerstadt Kempten von Freitag auf Samstag.

Bereits Freitag morgens fand an Kemptener Schulen ein Programm mit Schülerinnen und Schülern statt. Im Anschluss daran folgte am Nachmittag die Vorstellung von Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten der EU. Zentrale öffentliche Veranstaltung am Abend war der Europa-Dialog „Europa weiterdenken“ im Kornhaus Kempten mit hochrangigen Gästen, bevor es am Samstag in den inhaltlichen Teil der Versammlung mit Antragsberatungen, Delegiertenwahlen und Grußwort des Oberbürgermeisters ging. „Wir blicken damit auf eine Landesversammlung mit dem größten interaktiven Part vor Ort der letzten Jahre zurück“, fasst der Landesvorsitzende Thorsten Frank die Jubiläumsversammlung der gemeinnützigen Europa-Union zusammen.

Schulprojekt & Europa-Dialog als Rahmenprogramm

Auftakt der Landesversammlung bildete das Schulprojekt „Europa – deine Zukunft“ für 50 Nachwuchstalente der Jahrgangsstufe 11 an der BOS/FOS Kempten mit didaktisch erfahrenen Experten der Europa-Union. Am Nachmittag folgte ein Seminar für neu gewählte kommunalpolitisch Aktive zur Europäischen Union und dem Europa Gemeinderäte Programm sowie eine Stadtführung. Um 17 Uhr startete mit dem Europadialog das öffentliche Highlight im Kemptener Kornhaus. Zum Thema „Europa weiterdenken“ diskutierten Europaminister Eric Beißwenger MdL, der Landtagsabgeordnete Cemal Bozoglu, Wolfgang Bücherl, Leiter des süddeutschen Verbindungsbüros der EU Kommission und Prof. Dr. Arthur Kolb, dem Vizepräsidenten

der Hochschule Kempten, die kurzweilig von Thorsten Frank moderiert und von der Bayerischen Staatskanzlei unterstützt wurde.



Europa-Union Bayern unterstützt Star Pass Initiative, Grußworte des OB Kemptens & Jubiläumstorte

Den verbandsinternen Teil vor den zahlreichen Delegierten leitete ein Grußwort des frisch gewählten Oberbürgermeisters Christian Schoch, im Tagungshaus S4 ein. Sehr zur Freude der Anwesenden wollte er sogleich auch Mitglied des Verbandes werden. Sehr gut kam auch die Jubiläumstorte als Überraschung der Memmingerin Edith Oszlary an. Sie organisierte diese extra zur 75. Landesversammlung. Die Aktiven aus über 40 Kreis- und acht Bezirksverbänden wählten nicht nur Delegierte für die Bundes- und Europäische Ebene des Verbandes, sie stimmten auch für die Unterstützung des „Star Pass“-Antrages und für einen Sitz im Rundfunkrat für die Europa-Union Bayern. In zwei Arbeitskreisen wurde zudem die „Verbandsarbeit neu“ gedacht und „ein neuer Vertrag für Europa“ besprochen. Berichte des Landesvorsitzenden Thorsten Frank, des JEF Bayern Vorsitzenden Farras Fathi und des Ehrenvorsitzenden Markus Ferber MdEP rundeten die Jubiläumsversammlung ab. Die 76. Landesversammlung in 2027 wird voraussichtlich in Niederbayern stattfinden. ★





Europa-Dialog Kempten

Ob Wahl zur EU-Kommissionspräsidentschaft, Initiativrecht des Parlaments Mehrheitsentscheidungen, Wissenschaft, KI und Wirtschaft oder die Aufnahme weiterer Staaten - die Podiumsgäste diskutierten lebhaft zur Frage wie wir „Europa weiterdenken!“ beim Europa-Dialog in Kempten.

JEF Bayern Landesversammlung

Auf ihrer Landesversammlung der JEF Bayern in Augsburg wählten JEF Aktive aus ganz Bayern einen neuen Vorstand, führten intensive Antragsdebatten und beschlossen Satzungsänderungen. Im Viermetzhof wurden die Delegierten vom zweiten Bürgermeister, Dirk Wurm, empfangen. Als Gäste auf der Landesversammlung Renke Deckarm (EU-Kommission München) und Thorsten Frank (Landesvorsitzender Europa-Union Bayern). Letzterer führte auch am Abend durch seine Heimatstadt. Außerdem organisierten die JEF Bayern einen Infostand auf dem Königsplatz im Herzen der Römer- und Europastadt. ★



Die hochkarätige Gesprächsrunde mit dem Bayerischen Staatsminister Eric Beißwenger, MdL (CSU), Wolfgang Bücherl von der EU Kommission, Regionalvertretung Süddeutschland, Cemal Bozoglu, MdL (Grüne) und Prof. Dr. Arthur Kolb, Vizepräsident der Hochschule Kempten, wurde vom Landesvorsitzenden Thorsten Frank moderiert.

Auch zahlreiche Fragen aus dem Publikum, wie etwa zum mehrjährigen Finanzrahmen und Erasmus+ bis hin zu KI gestützten Waffen wurden diskutiert.

Einig waren sich die Teilnehmenden, dass Europa einiger insbesondere in der Sicherheits- und Außenpolitik auftreten müsse, aber nicht bis ins Detail alles regeln müsse und auf seine Stärken etwa im Bereich KI & Industrie fokussieren sollte. Außerdem falle auf, wie viele Staaten Teil der EU sein wollten und wie gut die EU von außen betrachtet werde – da sei es naheliegend auch selbst die Vorteile geeint in Vielfalt zu leben und das Leben in Frieden und Freiheit zu schützen. ★

Europastunde an der FOS/BOS Kempten

Interessiert folgten die circa 50 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 in der fünften und sechsten Stunde den beiden Referenten der Europa-Union Mühldorf, Gunter Fuchs und Bettina Harnischmacher. „Europa – deine Zukunft“ – darum ging es. Wie sehr ganz unmittelbar das Leben junger Menschen durch die enge Zusammenarbeit der Staaten in der EU gewinnt – zum Beispiel an Reise-, Ausbildungs- und Studienfreiheit oder an Sicherheit im Hinblick auf Nahrungsmittel, Wasserqualität, Kosmetik, Medizin und vor allem Frieden – wurde in einem lebhaften Gespräch veranschaulicht. Letztendlich ging es um zwei zentrale Botschaften: Die Europäische Union ist ein großer Gewinn für alle, die in diesem Europa leben, insbesondere für junge Menschen. Ein anschließender näherer Blick auf die Folgen des Brexits konnte dies auch im Umkehrschluss eindrucksvoll belegen. Und: Demokratie ist kein Selbstläufer und wählen zu gehen ein absolutes Muss. Erfreulich war der ehrliche Applaus der Schülerinnen und Schüler zum Abschluss – in einem an einem Freitag um 13 Uhr sehr heißen Klassenzimmer. ★

Ehrenvorsitzender Markus Ferber



v.l.n.r. OB Kempten Christian Schoch, Markus Ferber MdEP, Sebastian Rommel

Für viele Unternehmen erscheint die EU noch immer als „Blackbox“ oder als Ursache übermäßiger Bürokratie. In Gesprächen mit Unternehmern wird immer wieder deutlich: Europa braucht weniger Bürokratie und mehr verlässliche Rahmenbedingungen. Nur so können wir bestehende Industrie in Europa halten und gleichzeitig jungen Unternehmen beste Chancen bieten. In Brüssel findet nun ein Umdenken statt: Mit den Omnibus-Verfahren werden doppelte und widersprüchliche Regelungen überarbeitet. Ich setze mich im Europäischen Parlament mit Nachdruck für pragmatische Kompromisse ein, die Bürokratie abbauen. Für mich steht fest: Wir befinden uns am Anfang der Reise und müssen jeden Tag weiter daran arbeiten, die Bedingungen für unsere Unternehmen bestmöglich zu gestalten. Nur so bleiben wir wettbewerbsfähig! ★

Demokratiefest 2026



KV Hammelburg: Das Demokratiefest in Hammelburg hat dieses Jahr gezeigt, wie lebendig und engagiert die demokratische Kultur in der Region ist. Mitten unter den zahlreichen Initiativen präsentierte sich der Kreisverband Europa Union Hammelburg mit einem gut besuchten Informationsstand und setzte damit ein klares Signal für europäische Werte, Bürgernähe und politischen Dialog. Der Kreisverband nutzte das Fest, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und aufzuzeigen, wie europäische Entscheidungen den Alltag in Hammelburg und Unterfranken prägen. Besonders gefragt waren Informationen zu aktuellen europapolitischen Entwicklungen, Förderprogrammen sowie zu Chancen für Jugendliche im Rahmen von Erasmus+ und anderen EU Initiativen. ★

Erfolgreiche Aktionen auf den Wochenmärkten

KV Altötting: Zum dritten Mal präsentierte sich die Europa-Union mit einem Informationsstand auf den Wochenmärkten im Landkreis Altötting. Ziel der Aktion war es, Bürgerinnen und Bürger für Europa zu begeistern. Die Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes Altötting haben dafür 25 Personalstunden aufgewendet und sind mit rund 800 Passanten ins Gespräch gekommen. Es galt auch, Skepsis abzubauen und mit Argumenten für Europa zu werben: Kreisvorsitzender Josef Jung sprach von „manchmal sehr diffusen Kenntnissen der Menschen über die europäischen Institutionen und vielen Vorurteilen, die wir ausräumen konnten“. Für die Europa-Union konnten nebenbei zwei neue Mitglieder gewonnen werden. Die Aktion ist allen Kreisverbänden zu empfehlen. ★



Der Infostand in der Kreisstadt Altötting mit den Vorstandsmitgliedern Martina Völzke und Claudia Merget.

Europatag

JEF und **Europa-Union** waren zum gelungenen Europatag 2026 der Bayerischen Staatsregierung mit Europaminister Eric Beißwenger extra nach Lindau am Bodensee gekommen. Darunter auch der Ehrenvorsitzende Markus Ferber sowie die Landesvorsitzenden Thorsten Frank (EUB) und Farras Fathi (JEF). ★



Europapicknick zum Europatag am Mittelpunkt der EU Gadheim



Dr. Reinhard Schaupp

Schaupp warnte vor einer „Entdemokratisierung der Demokratie“ in einer Zeit globaler Unordnung und sich wandelnder geopolitischer Bündnisse. Umso wichtiger sei es, mit den Menschen in der Zivilgesellschaft ins Gespräch zu kommen, Brücken zu bauen und deutlich zu machen, dass wir die „Freiheit haben, frei zu sein“. ★

BV Unterfranken: Eine Kundgebung für ein demokratisches Europa veranstalteten am 9. Mai, dem Europatag, der Bezirksverband der Europa-Union Bayern (EUB) gemeinsam mit der Stadt Würzburg und dem Verein für internationale Begegnungen Ochsenfurt am geografischen Mittelpunkt der Europäischen Union in Gadheim. Beteiligt waren Schulen und Jugendzentren aus Würzburg und der Region. Der Bezirksvorsitzende, Dr. Reinhard

Besuch der Europaburg in der Steiermark

In der ersten Reihe v.l.n.r. stellv. EUB-Landesvorsitzender Walter Göbl und die Landesvorsitzende der Europäischen Föderalistischen Bewegung Steiermark Katharina Kosjak



Eine Gruppe des **BV Oberbayern** unter Leitung von Walter Göbl machte sich auf den Weg in die Steiermark. Das Ziel: die geschichtsträchtige Europaburg in Neumarkt. Dort erwartete die Teilnehmenden ein hochkarätiges Programm zu den drängendsten Fragen unserer Zeit. In vier fachlich besetzten Panels drehte sich alles um die europäische Zukunft. Man diskutierte über die Verknüpfung von Geopolitik und moderner Technologie sowie über Nachhaltigkeit als echtes europäisches Erfolgsmodell. Die Suche nach Antworten auf dem globalen Wettbewerb und die aktuellen Herausforderungen für unsere demokratischen Systeme standen im Fokus. Neben den inhaltlichen Einblicken kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. In den Pausen und an den Abenden wurden fleißig Kontakte geknüpft, Netzwerke erweitert und neue Ideen für die eigene Vereinsarbeit geschmiedet. Ein rundum gelungenes Wochenende, das zeigt: Europa lebt vom Austausch über Grenzen hinweg! ★

Europa-Mai

BV München Am Sonntag, den 10. Mai, drehte sich zwischen 14 und 18 Uhr bereits zum fünften Mal das Europa*Rad im Werksviertel. Mit knapp 50 pro-europäischen Organisationen, Vereinen und Institutionen luden die Kooperationspartner des Münchner Europa-Mai alle Münchner*innen gemeinsam zur freien Fahrt im Umadum, dem Münchner Riesenrad. Hier gab es für Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit sich zu europäischen Themen auszutauschen und gleichzeitig ein Stück Europa zu erleben. Von Diskussionen zu den Herausforderungen der EU über Träume und Visionen für die Zukunft bis hin zu kulturellem Austausch mit Partnerstädten, vielen weiteren Themen, Angeboten für Kinder und Live-Musik war alles dabei. Der Tag wurde so bunt wie Europa! Das Europa*Rad wird veranstaltet von der Landeshauptstadt München, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments, der Vertretung der Europäischen Kommission in München, der Bayerischen Staatskanzlei, dem Centrum für angewandte Politikforschung der LMU und der Europa Union. ★

Europafest

KV Augsburg: Strahlender Sonnenschein und gute Laune gab es beim Europafest zum Europatag Augsburg, bei dem die Europa-Union Augsburg Co-Veranstalter war. An rund 20 Ständen stellten sich verschiedene Parteien und gemeinnützige Organisationen vor und luden zu interaktiven Mitmachaktionen ein. Dieses Jahr wurden außerdem die Jubiläen der Städtepartnerschaften mit Liberec und Inverness gefeiert. Ein vielfältiges Programm mit Musik, Mitmachaktionen, Informationsständen und Angeboten für Familien machte die europäische Vielfalt erlebbar und lud zum Austausch ein. Höhepunkte waren unter anderem die Musikparade der Pipe Band aus Inverness, sowie die Schülerband aus Liberec. ★



Europa-Union gründet KV Allgäu – Manfred Ecker neuer Vorsitzender

Durach – Mit dem klaren Ziel, die Sichtbarkeit vor Ort und in der Region zu erhöhen, hat die Europa-Union den **Kreisverband Allgäu** gegründet.

Bei der Versammlung in Durach wurden die bisherigen Kreisverbände Kempten, Oberallgäu, Kaufbeuren-Ostallgäu und Unterallgäu zu einem neuen, mitgliederstarken Kreisverband Allgäu zusammengelegt. Neuer Vorsitzender ist Manfred Ecker aus Waltenhofen; ihm steht Ulrich Schäfer aus Sonthofen als Stellvertreter zur Seite. Als Schatzmeisterin wählten die Mitglieder die ebenfalls aus dem Oberallgäu stammende Sylvia Ecker. Als Beisitzer fungieren Elke Metschar (Germaringen), Eckhard Dietrich (Mindelheim) und Christian Reppe (Memmingen). Als Kassenprüfer fungiert mit Markus Trinkwalder der neue Bürgermeister von Biessenhofen, der zuvor Schatzmeister der Europa-Union Kaufbeuren-Ostallgäu gewesen war. ★



v.l.n.r. Edith Oszlári (Mitglied des Landesvorstands), Elke Metschar (Beisitzerin), Bürgermeister Markus Trinkwalder (Revisor), Manfred Ecker (Vorsitzender), Ulrich Schäfer (stv. Vorsitzender), Sylvia Ecker (Schatzmeisterin), Eckhard Dietrich (Beisitzer), Sebastian Rommel (Bezirksvorsitzender Schwaben), Christian Reppe (Beisitzer) und Francesco Abate (stv. Bezirksvorsitzender und Mitglied des Landesvorstands). – Foto: Luis Kornes

Besuch der Hochschullabore

KV Donauwald: „Hochschullabore – Orte für neue Ideen in Europa“ war Thema eines von der Vorsitzenden Christine Eder organisierten Besuches von mehreren hochinteressanten Laboren an der Technischen Hochschule Deggendorf. Diese Labore ermöglichen Innovationen, Wissenstransfer und Fachkräfteausbildung. Sie sind entscheidende Faktoren für neue Technologien und für die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Besonders beeindruckt hat alle Teilnehmenden die Besichtigung des Großraum-Anwendungslabors Industrie 4.0, in dem vielfältige Anwendungsmöglichkeiten z. B. in der sich ständig weiterentwickelnden Unikatfertigung zu bestaunen waren. ★





Europäischer Wettbewerb



Ehrung der bayerischen Bundespreisträger beim 73. Europäischen Wettbewerb

LV Bayern: Das Motto des ältesten kontinuierlich und bundesweit durchgeführten Schulwettbewerbs lautete in diesem Jahr „Dein Europa: Recht, Respekt, Realität?!“ An der mittlerweile 73. Runde nahmen über 75.000 Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten teil. Aus Bayern kamen mehr als 18.000 davon und erzielten 79 von insgesamt 501 vergebenen Bundespreisen. In einer eindrucksvollen Feierstunde verlieh Europaminister Eric Beißwenger den 79 bayerischen Bundessiegern attraktive Preise. Seitens der Europa Union waren der Landesvorsitzende Thorsten Frank, der Beauftragte des Landesverbands für Schule und Bildung Georg Fath sowie der schwäbische Bezirksvorsitzende Sebastian Rommel der Einladung nach München gefolgt. ★



LV Bayern: Preisverleihung der Bundessieger in der Bayerischen Staatskanzlei, Foto: Bayerische Staatskanzlei

Preisverleihung am Gymnasium Veitshöchheim

BV Unterfranken: Eine individuelle Note erhält die alljährliche Ehrung in Unterfranken dadurch, dass sich jedes Jahr eine andere Schule als Veranstalterin die Ehre gibt. Siegerinnen und Sieger aus insgesamt 29 unterfränkischen Schulen aller Schularten waren in Veitshöchheim. So war auch die Siegerehrung zur 73. Auflage unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?!“ wieder von einem höchst unterhaltsamen und vielseitigen Programm begleitet, das ausschließlich von Schülerinnen und Schülern des gastgebenden Gymnasiums gestaltet wurde. Seitens der Europa Union gab Georg Fath einen kurzen Überblick zu Wesen und Geschichte des Europäischen Wettbewerbs. Gerhard Luber präsentierte und interpretierte im Dialog mit jungen Künstlern höchst einfühlsam deren fünf vorher sorgfältig ausgesuchten Werke. ★



Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendorf und Stellv. Bezirkstagspräsident Thomas Schiebel mit drei siegreichen Grundschulern Foto: Georg Fath

Eindrucksvolle Schülerarbeiten

BV Niederbayern: Zum zweiten Mal nach 2024 fand die Preisverleihung zum EW in der Mehrzweckhalle KUM MIT der Gemeinde Kumhausen vor den Toren Landshuts statt. Regierungspräsident Haselbeck erwies auch in diesem Jahr Preisträgern und geladenen Gästen mit einem eindrucksvollen Plädoyer für Europa zum Motto der 73. Ausgabe des EW persönlich die Ehre. Die Sieger-Werke wurden vorgestellt in einer originellen Präsentation „Dein Europa: Eine Reise durch Niederbayern zu den Siegerschulen und Preisträgern mit Gedanken zum Wettbewerb und den Kunstwerken“. Zu den Gratulanten seitens der Europa Union zählten Freiherr von Cetto, der Vorsitzende des Bezirksverbands, Georg Fath und Gerhard Lubert, ein geborener Niederbayer, der im Jahr zuvor mit der Festrede im Landshuter Salzstadl beeindruckt hatte. ★



Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendorf und stellv. Bezirkstagspräsident Thomas Schiebel mit drei siegreichen Grundschulern Foto: © Attila Gereb, Attila Photographie

Stimmungsvolle Atmosphäre bei der Preisverleihung in Marktrechwitz

BV Oberfranken: Wie zuletzt in jedem Jahr fand die Preisverleihung zum Europäischen Wettbewerb in der geschichtsträchtigen Stadthalle von Marktrechwitz statt; beeindruckend die dekorative Holzdecke des ehemaligen Turnsaals in Form einer Korbbogentonne. Vorgestellt wurden kreative Werke der siegreichen Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten zum Motto der 73. Auflage „Dein Europa: Recht, Respekt, Realität?!“. Die Preisverleihung wurde von den beiden Ministerialbeauftragten für die Gymnasien bzw. Realschulen in Oberfranken vorgenommen, von deren Dienststellen auch die aufwändige Organisation einer sehr gelungenen Veranstaltung geleistet wurde. Als einziger Vertreter der Europa Union war Georg Fath, Beauftragter des Landesverbands für Schule und Bildung, als Ehrengast bei der Preisverleihung anwesend. ★

Europäischer Wettbewerb Schwaben



Rokoko-Saal der Regierung von Schwaben



74. Europäischer Wettbewerb 2027
Europa gerecht gestalten:
Was kostet die Zukunft?

Deutschlands ältester Schülerwettbewerb startet in die 74. Runde. Im Schuljahr 2026/27 sind Kinder und Jugendliche eingeladen zum Thema Wirtschaft, fair handeln, nachhaltig leben, gute Chancen für alle schaffen – ob mit Bildern, Texten oder multimedialen Beiträgen.

Weitere Infos:

<https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/thema-und-aufgaben/>

ew2027.de



Landtagsgruppe

Zum intensiven Austausch über Aktuelles und Künftiges traf sich die überparteiliche Landtagsgruppe der Europa-Union Bayern und die Spitzen der Europa-Union Bayern. Themen waren u.a. der Mehrjährige Finanzrahmen, die EU Ratspräsidentschaft Irlands, Europa in den Medien, gemeinsame Sicherheitstrategien und Herausforderungen zur Demokratiesicherung nach innen wie außen vor Ort, in Bayern und der EU. Sprecher der Landtagsgruppe ist Dr. Gerhard Hopp, stv. Landesgruppensprecher sind Markus Rinderspacher und Cemal Bozoğlu. ★



TERMINE

- Do. 08.10.26 Europa zwischen Xi, Trum und Putin,**
19:30 Uhr mit Jean Asselborn, Haberkasten,
Mühdorf am Inn
- Sa. 10.10.26 Demokratielabor 2.0** Geisenhausen Lkrs.
Landshut, in Zusammenarbeit mit dem
Kreisjugendring Landshut, dem Europe
Direct Vilstal und gefördert von der
Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern
- 07. - 08.11.26 Future-Lab** für Mitglieder der Europa-
Union Bayern, Treuchtlingen
- Mo. 12.10.26 SIMEP JEF Bayern** München



LV Bayern: Auftakt Europa Gemeinderäteprogramm
München nach der Kommunalwahl in München

Ergebnisse Neuwahlen

- KV Allgäu:** Vorsitz: **Manfred Ecker**, Stv. Vorsitz: **Ulrich Schäfer**, Schatzmeisterin: **Sylvia Ecker**
KV Augsburg: Vorsitz: **Peter Gebhard**, Stv. Vorsitz: **Isabella Fetzer**, Schatzmeister: **Hannes Radinger**
KV Passau: Vorsitz: **Stefan Meyer MdL**, Stv. Vorsitz: **Stephan Dorn**, **Caroline Schmitt**, Schatzmeister: **Vincent Müller**
KV Neustadt-Bad Windsheim: Vorsitz: **Bernd Klatt**, Schatzmeister: **Angelika Bayer**

KV Augsburg
Wir trauern um

Maria Gebhard

*3.5.1942 †23.5.2026

Langjähriges Vorstandsmitglied mit unermüdlichem Einsatz auch über die Europa-Union hinaus, für den sie mit der silbernen Ehrennadel der Europa-Union ausgezeichnet wurde.

KV Landshut
Wir trauern um Alt-OB

Josef Deimer

*29.5.1936 †12.8.2026

Ehemaliges Vorstandsmitglied und ältestes Mitglied seit 1962. Der ehemalige Oberbürgermeister war Schirmherr der europa-politischen Aktivitäten des Kreisverbandes. Landshut erhielt in seiner Amtszeit eine besondere Würdigung für seinen Einsatz: Die Europa-Rat-Auszeichnung mit der Ehrenfahne sowie der Ehrenplakette.

Wir gratulieren

Ehrung Ehrennadel Silber der Europa-Union Deutschland

Hermann Kucharski

Impressum

Herausgeber: Europa-Union Bayern e.V.

Landesgeschäftsführerin

Dr. Ute Hartenberger

Oberanger 32, 80331 München

Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50

E-Mail: buero@eu-bayern.de

www.eubayern.de & www.jef-bayern.de

https://www.facebook.com/EuropaUnionBayern/

Redaktion (ViSdP): Frhr. Anton von Cetto, Stefanie Schneider, Thorsten Frank (Koordination)

Satz: Kolibri Werbeagentur, Europa-Union Bayern e.V.